

APRIL 2026

Gebetsanliegen des Papstes

Für Priester in Krisen: Wir beten für die Priester, die mit Momenten der Krise in ihrer Berufung kämpfen, dass sie die ihnen nötige Begleitung finden und dass die Gemeinschaften sie mit Verständnis und Gebet unterstützen.

1 Mi DER KARWOCHE

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Prf Leiden II oder Kreuz

L: Jes 50,4–9a

APs: Ps 69 (68),8–9.10 u. 12.21b–22.31
u. 33 (Kv: 14b)

Ev: Mt 26,14–25

1992: Hesse, Präl. Dr. Erwin, Pfr. i. R.

1993: Mraz, P. Heinrich COp

2010: Gehlert, P. Oswald SJ

2011: Höslinger, Dr. Norbert CanReg, Seels. Kap. Hl.
Raphael, Wien 19, em. Dir. Kath. Bibelwerk

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND STERBEN, VON DER GRABESRUHE UND DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Die Liturgie der Drei Österlichen Tage (Triduum paschale bzw. sacrum) bildet eine Einheit. Aufgrund der besonderen Bedeutung soll das Triduum von jedem Priester nur einmal geleitet werden. Es soll in der Pfarre/im PV/im SR so oft gefeiert werden, wie priesterliche Vorsteher dafür zur Verfügung stehen. (ROLit 43-46)

Hinweise zu möglichen Anpassungen, den Feierorten und Beginnzeiten: ROLit 47-49.72

Mn ohne Gemeinde und BegräbnisMn sind an den Drei Österlichen Tagen nicht erlaubt. Den Kranken darf die Kommunion jederzeit gereicht werden.

Besonders in Kirchen, in denen das Triduum nicht gefeiert wird, sollen die Tagzeitenliturgie,

volksliturgische Bräuche oder andere Formen gottesdienstlicher Versammlung gefördert werden (ROLit 50, 56, 62).

2 Do GRÜNDONNERSTAG oder HOHER DONNERSTAG

Der g des hl. Franz von Paola entfällt.

Off vom Tag, zur Lh können auch die Ps und Ant vom Fr der 3. Woche genommen werden. Die Vp wird nur von denen gebetet, die nicht an der AbendmahlsM teilnehmen.

Kompl vom So nach der 2. Vp, eig Resp

W M vom **Letzten Abendmahl** (zwischen 16 und 21 Uhr), Gl (Glocken und Orgel), Fußwaschung nach dem Ev empfohlen, Prf Euch, Hg I–III Einschub

L1: Ex 12,1–8.11–14

APs: Ps 116 (115), 12–13.15–16.17–18
(Kv: vgl. 1 Kor 10,16)

L2: 1 Kor 11,23–26

Ev: Joh 13,1–15

♫: GL 209; 281; 282

Hinweise zur Feier:

- Bei der Einzugsprozession können die heiligen Öle mitgetragen werden (ROLit 52).
- Mit Ausnahme der Kranken kann die Kommunion heute nur innerhalb der M empfangen werden, was ausschließlich mit den in dieser M konsekrierten Gaben geschieht. Wenn möglich, wird auch der Kelch gereicht (ROLit 54).
- Nach dem Sg wird das Eucharistische Brot für die Kommunionfeier des Kar-Fr an einen geeigneten Ort übertragen.
- Der Altar wird ohne besonderen Ritus nach der Feier abgedeckt. Kreuze sollen aus der Kirche entfernt oder verhüllt werden.

Ölbergandachten und Anbetungsstunden werden – besonders in Kirchen, in denen keine AbendmahlsM gefeiert wird (ROLit 56) – nach örtlichem Brauch gehalten, zB GL 286; 674/2 mit 675/3.6.8; 676/1; Abschluss GL 682/1

Weihetag (P): Jahrgang 1964

1977: Tomanetz, Otto, Pfr. i. R.

1986: Schneider, Br. Ludwig OFMConv, Asparn/Zaya

1989: Cserer, KR Ludwig, Hochschul-Seels. i. R.

Ekwu, Dr. Aaron Ejikemeuwa, D. Awka (Nigeria), Mitbegründer HIFA, Seligspr.-proz. läuft

1996: Schretlen, P. Josef SJ, Mod. in Vösendorf

2013: Flasch, Präl. Prof. Dr. Wolfgang, EKan., KRrekt.

Kloster d. Schw. v. armen Kinde Jesus, Wien 19

2021: Bastel, Dr. Heribert CO, Pfr. St. Rochus, Wien 3, 1978–87, Pfr. Maria Lanzendorf 1995–99

3 Fr KARFREITAG, Fast- und Abstinenztag (vgl. den Hinweis vor dem Ascher-Mi)

Off eig

Die Lh und die Ld (Trauermette) sollen gemeinsam mit der Gemeinde gefeiert werden (ROLit 61). Gestaltung: GL 307; liturgische Farbe: violett.

Die Vp wird nur von denen gebetet, die nicht an der Feier vom Leiden und Sterben Christi teilnehmen. Die Vp (oder eine Kreuzwegandacht) empfiehlt sich in Kirchen, in denen die Karfreitagsliturgie nicht gefeiert wird (ROLit 62).

Kompl vom So nach der 2. V, eig Resp.

R Die Feier vom Leiden und Sterben Christi
Zu Beginn der Feier (15 Uhr oder später) soll der Altar leer sein: ohne Kreuz, Leuchter und Tücher.

- WortGD:

L1: Jes 52,13 – 53,12

APs: Ps 31 (30), 2 u. 6.12–13.15–16.17 u. 25
(Kv: Lk 23,46; GL 308/1)

L2: Hebr 4,14–16; 5,7–9

Ev: Joh 18,1 – 19,42

Große Fürbitten (Auswahl mögl)

- Kreuzverehrung (♫: GL 308/2.3.4.5; 300; 294; 299)

- Kommunion

♫: GL 289; 297; 532

Hinweise zur Feier:

- Die Eucharistie darf nur während dieser Feier ausgeteilt werden – den Kranken aber jederzeit.

- Zur Grablegung kann nach örtlichem Brauch das Kreuz oder eine Statue mitgetragen werden.

2001: Nowak, Präl. Josef, Apostol. Protonotar, BV
Wien-Nord 1979-97, Domkap., Dompropst

2002: Höglinger, Br. Ignaz SDB

2012: Pucher, Johann, Pfr. i. R.

2015: Ostheim-Dzerowycz, Dr. Alexander, Msgr., Pfr.
gr.-kath. Zentralpf. St. Barbara, Wien 1, 1969-
2000, GV Ordinariat f. d. Kath. d. byz. Ritus

4 Sa KARSAMSTAG

Der g des hl. Isidor entfällt.

Off eig

Die Lh und die Ld (Trauermette) sollen gemeinsam mit der Gemeinde gefeiert werden (ROLit 64), Gestaltung: GL 310,1–10; liturgische Farbe: violett.

Die Kompl (vom So nach der 2. Vp, eig Resp) entfällt für jene, die an der Osternacht teilnehmen.

Heute sind außer der Osternacht keine andere Mn gestattet.

Die Kommunion kann nur als Wegzehrung gereicht werden.

Erwachsenenkatechumenat: Werden in der Osternacht Jugendliche, Erwachsene oder ganze Familien in die Kirche eingegliedert, findet heute die Wiedergabe des Glaubensbekenntnisses statt: vgl. Manuale 192 bzw. 490 oder 209 bzw. 508.

1982: Bieberle, P. Ansbert Karl CMM, Wallfahrtsseels.

1983: Pillesberger, Fr. Laurentius CSsR, Katzelsdorf

1984: Irsigler, P. Josef SVD
Hornung, P. Stephan, Volksmissionar
(Wien-Mariastiegen)

1986: Cagna, Mario, EB, Apost. Nuntius Ö. 1976-84

1991: Oorschot, GR P. Vivald OFM (niederl. Prov.),
Dech., Pfr. Großharras

2001: Kunze, P. Franz Xavier SJ

2021: Loley, Christoph, Pfr. Großkrut (29 J.), Pfr. Katzelsdorf (über 30 J. -2015), ehem. Dech.
Zöchbauer, P. Gregor OSB (Melk), Pfr. Wüllersdorf 1966-90, Pfr. Traiskirchen ~2010

DIE OSTERZEIT

Die Zeit der Fünfzig Tage wird als „der große Tag des Herrn“ gefeiert (GOK 22). Die ersten acht Tage bilden die Osteroktav und werden wie H des Herrn begangen (GOK 24).

In allen Teilgemeinden einer Pfarre bzw. allen Pfarrkirchen eines PVs/SRs wird zumindest *einmal* zu Ostern (Osternacht, Oster-So oder -Mo) Eucharistie gefeiert (ROLit 66).

In der M zu Ostern ist es angebracht, die Kommunion unter beiden Gestalten zu reichen (ROLit 75).

Off: Lekt. II/3

Kompl: MarianAnt „O Himmelskönigin, frohlocke“ (vgl. GL 3/7 Absatz 1) oder „Freu dich, du Himmelskönigin“ (GL 525) – „Regina caeli“ (GL 666/3)

5 So H W

+ HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN – OSTERSONNTAG DIE FEIER DER OSTERNACHT

Der Beginn soll nicht vor Einbruch der Dunkelheit und das Ende nicht nach Sonnenaufgang sein.

- **Lichtfeier:** Segnung des Feuers, Lichtprozession (GL 312/1), Osterlob (Exsultet) (GL 334)
- **WortGD:** In dieser Nachtfeier, der Mutter aller Vigilien, sind 9 Lesungen, davon 7 aus dem AT. Die 7 können aus pastoralen Gründen auf bis zu 3 verringert werden kann, wobei L 3 (Durchzug durchs Rote Meer) nie ausfallen darf.

L 1: Gen 1,1 – 2,2 (oder 1,1.26–31a)

APs: Ps 104 (103),1–2.5–6.10 u. 12.13–14b.24 u. 1ab (Kv: vgl. 30; GL 312/2)

oder Ps 33 (32),4–5.6–7.12–13.20 u. 22 (Kv: vgl. 5b)

L 2: Gen 22,1–18 (oder 22,1–2.9a.10–13.15–18)

APs: Ps 16 (15),5 u. 8.9–10.2 u. 11 (Kv: vgl. 1; GL 312/3)

L 3: Ex 14,15 – 15,1

APs: Ex 15,1b–2b,2c–3.4–5.6 u. 13.17–18 (Kv: vgl. 1bc; GL 312/4)

L 4: Jes 54,5–14

APs: Ps 30 (29),2 u. 4.5–6b,6cd u. 12a u. 13b (Kv: vgl. 2ab; GL 312/5)

L 5: Jes 55,1–11

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd,5–6 (Kv: 3; GL 312/6)

L 6: Bar 3,9–15.32 – 4,4

APs: Ps 19 (18),8.9.10.11–12 (Kv: Joh 6,68c; GL 312/7)

L 7: Ez 36,16–17a.18–28

APs: Ps 42 (41),3.5bcd; 43 (42),3–4 (Kv: vgl. 42 [41],2; GL 312/8)
oder Ps 51 (50),12–13.14–15.18–19 (Kv: vgl. 12a; GL 301)

Gl (Glocken und Orgel)

Epistel: Röm 6,3–11

APs: Ps 118 (117),1–2.16–17.22–23

R: Halleluja (GL 312/9)

Ev: Mt 28,1–10

- **Tauffeier:** Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser geweiht wird), Taufwasserweihe (bzw. Wasserweihe), ggf. Taufe, Erneuerung des Taufversprechens, Fb
 🎵: GL 488; 489; 491
- **Eucharistiefeier:** Prf Ostern I, Hg I–III Einschübe; Kommunion unter beiden Gestalten (empfohlen), ggf. Speisensegnung, fS + Halleluja (bis zum 2. So der Osterzeit inkl.; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit mögl)
 🎵: GL 318; 329; 337

Hinweise zur Gestaltung: ROLit 69-71

Hinweise für die Osternacht ohne M: ROLit 72

Fester Bestandteil soll eine **Agape** im Anschluss an die Liturgie sein; ein österlicher Friedhofsgang, wo der Friedhof in Kirchennähe ist, wird empfohlen (ROLit 71).

Speisensegnung (falls nicht in der Osternacht): MB K/O 182 oder Benediktionale 58

AM OSTERTAG

Der g des hl. Vinzenz Ferrer entfällt.

Off eig

Die Mitfeier der Osternacht gilt als Lh.

W

M am Tag: Taufgedächtnis mit Besprennung mit dem in der Osternacht geweihten Wasser (empfohlen), Gl, Sequ (GL 320), Cr, Prf Ostern I, Hg I–III Einschübe, Kommunion unter beiden Gestalten (empfohlen), ggf. Speisensegnung, fS + Halleluja

L1: Apg 10,34a.37–43

APs: Ps 118 (117),1–2.16–17.22–23 (Kv: vgl. 24)

L2: Kol 3,1–4 oder 1 Kor 5,6b–8

Ev: Joh 20,1–9 (oder 20,1–18) oder Mt 28,1–10

bei der AbendM: wie am Tag
oder Lk 24,13–35

In (Teil-)Gemeinden, in denen in der Osternacht eine Vigil ohne M gefeiert worden ist, findet am Oster-So die M mit (Tauf-)Wasserweihe, ggf. Taufe, und Taufgedächtnis statt (ROLit 73.1).

In (Teil-)Gemeinden, in denen die Osternacht nicht gefeiert worden ist, wird am Oster-So oder -Mo eine M mit Taufgedächtnis gefeiert (ROLit 73.2).

1978: Simcik, Friedrich, Pfr. i. R.

1981: Senfelder, P. Ernst SJ

1983: Komarek, Karl, Pfr. i. R.

2000: Hawranek, P. Franz SDB

2001: Moser, Josef, Pfr. i. R.

Pascher, P. Johann SVD

2002: Troustile, Dr. Carl, ha D Schwechat u. Schwadorf

6 Mo OSTERMONTAG**Off** von der Osteroktav, Te Deum

Kompl (in der ganzen Osteroktav): vom

So nach der 1. oder 2. Vesper, eig Resp

W M vom Tag, Gl, (Cr), Prf Ostern I, Hg I–III Einschübe, fS + Halleluja (MB K/O 314, MB II 542) oder Segensgebet + Halleluja (MB K/O 317)

L1: Apg 2,14.22b–33

APs: Ps 89 (88),2–3.4–5 (Kv: 2a; GL 657/3)

L2: 1 Kor 15,1–8.11

Ev: Lk 24,13–35 oder Mt 28,8–15

✪: GL 325; 326; 837

Besonders in Kirchen, in denen am Oster-So oder -Mo keine M gefeiert wird, werden die Oster-Vp, KinderGDe, der Emmausgang und andere Formen empfohlen (ROLit 76).

1976: Kramm, Br. Claudius Alois (Lorenz) FSC
Heinz, Karl, D. Brunn, Exp.

1982: Kerbler, P. Dr. Josef COp, GenAss.

2005: Seifert, P. Franz SDS

7 Di DER OSTEROKTAV

Weltgesundheitsstag (internat.) – Fb!

Der G des hl. Johannes Baptist de la Salle entfällt.

Off von der Osteroktav, Te Deum

W M vom Tag, Gl, Prf Ostern I etc. wie am Oster-Mo

L: Apg 2,14a.36–41

APs: Ps 33 (32),4–5.18–19.20 u. 22 (Kv: vgl. 5b; GL 401)

Ev: Joh 20,11–18 oder Mt 28,8–15

Johannes Baptist de la Salle ist 1651 in Reims (Frankreich) geboren. Er widmete sich der Jugend in seinen Freischulen. Johannes galt als Bahnbrecher der modernen Erziehung. Mit einigen Freunden gründete er die Schulbrüder, die sich gewaltigen Widerständen gegenüber zu behaupten hatten. Am 7. April 1719 starb er in Rouen (Frankreich). – Die De-La-Salle-Schulen in Wien-Strebersdorf wurden 1890 gegründet.

1991: Pinzenöhler, Msgr. Josef, EDomh., Prof. i. R., Domkurat

1999: Fröschl, P. Robert OSB

2003: Kasenbacher, Siegfried, D

2018: Hoffmann, P. Johannes CMM, Wallfahrtsleiter i. R.

2019: Krondorfer, Br. Stephanus SVD

Harmandikian, P. Andreas H. CMV, ehem.

Gen.-Ass., Sup.

2020: Lüftenegger, P. Peter OSFS

Vavrik, P. Hubert OSB (Melk), Pfr. Matzendorf
1959–2012

8 Mi DER OSTEROKTAV**Off** von der Osteroktav, Te Deum

W M vom Tag, Gl, Prf Ostern I etc. wie am Oster-Mo

L: Apg 3,1–10

APs: Ps 105 (104),1–2.3–4.6–7.8–9 (Kv: vgl. 3b; GL 60/1)

Ev: Lk 24,13–35 oder Joh 20,11–18

1984: Steiner, Franz, Dir. Caritasverband i. R.

1985: Steppuhn, Dr. Josef, Pfr. i. R.

1988: Gschossmann, P. Dr. Alois SDB

1999: Romstorfer, Martin, Pfr. i. R.

2019: Kunert, P. Robert SJ (tschech. Prov.)

2020: Pauer, GR P. August SDB, Kpl. Stadlau, Wien
22, 1997–2012

9 Do DER OSTEROKTAV**Off** von der Osteroktav, Te Deum

W M vom Tag, Gl, Prf Ostern I etc. wie am Oster-Mo

L: Apg 3,11–26

APs: Ps 8,2 u. 5.6–7.8–9 (Kv: 2ab; GL 33/1)

Ev: Lk 24,35–48

1981: Solpera, P. Julius SJ

1982: Tylla, P. Heinrich SDS, Pfv. Gallbrunn

1985: Brückner, Br. Berchmans Franz SVD

2001: Teuschl, Wilhelm, Pfr. i. R.

2022: Bechina, Msgr. Johannes, Pfr. Pillichsdorf
1987–2001

10 Fr DER OSTEROKTAV**Off** von der Osteroktav, Te Deum

W M vom Tag, Gl, Prf Ostern I etc. wie am Oster-Mo

L: Apg 4,1–12

APs: Ps 118 (117),1 u. 4.22–23.24 u.
26–27a (Kv: 22; GL 643/3)

Ev: Joh 21,1–14

1977: Richter, Eduard, Exp. Maria Rast

1980: Kugler, Fr. Gabriel OSST

1983: Maurer, Msgr. Karl, LProv. Kleinharas

1986: Meder, Alois, Einsegnungspriester

2003: Woda, Karl, RL, ha D Baden-St. Christoph
1978–83, Brunn/Geb. ☩†, 1. Leiter Inst. für den
ständigen Diakonat

2008: Wagner, Br. Georg SDB

2023: Zeßner-Spitzenberg, GR Karl Pius, RegR, ea D
Kaastraben, Wien 19, 1972–2014

11 Sa DER OSTEROKTAV

Der G des hl. Stanislaus entfällt.

Off von der Osteroktav, Te Deum

1. Vp vom So

W **M** vom Tag, Gl, Prf Ostern I etc. wie am
Oster-Mo

L: Apg 4,13–21

APs: Ps 118 (117),1–2.14–15.16–17.
18–19.20–21 (Kv: 21a; GL 643/3)

Ev: Mk 16,9–15

Stanislaus ist um 1030 in Szczepanów (Polen) ge-
boren. Ab 1072 war er Bischof von Krakau. Am 11.
April 1079 wurde er von König Boleslaw II. während
der Messe in der Michaelskirche erschlagen. 1088
wurden seine Gebeine in die Kathedrale von Krakau
übertragen. 1253 wurde er von Innozenz IV. heiligge-
sprochen. Er ist der Patron Polens und der Erzdiözese
Krakau.

1976: Eisen, Lambert, D. Brunn, LProv. i. R.

2012: Schaberger, P. Franz OSFS

2020: Stadelmann, P. Roman SDB

12 So + 2. SONNTAG DER OSTERZEIT Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit* Weißer Sonntag

Off von der Osteroktav, 2. Woche, Te Deum

W **M** vom So, Gl, Cr, Prf Ostern I, Hg I–III
Einschübe, fS + Halleluja (MB K/O 314,
MB II 542) oder Segensgebet + Halleluja
(MB K/O 317)

L1: Apg 2,42–47

APs: Ps 118 (117),2 u. 4.14–15. 22–23.
24 u. 28 (Kv: 1; GL 444)

L2: 1 Petr 1,3–9

Ev: Joh 20,19–31

🎵: GL 318; 337; 828–832

*Der **Abläss am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit** wird unter den üblichen Bedingungen (Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes: Vaterunser und ‚Gegrüßet seist du, Maria‘ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Cr sprechen, das Vaterunser mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (zB „Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich.“) beten. – Ein **Teilablass** wird gewährt, wenn die Gläubigen mit reuigem Herzen eine der rechtmäßig genehmigten Anrufungen an den barmherzigen Herrn Jesus richten. (AAS 94 [2002], 634–636)

1981: Rohner, P. Dr. Bernhard SVD

2007: Hörst, Dr. Johann, D. Eisenstadt, Rekt. Anima
(Rom)

2012: Beneš, Günter, Pfr. i. R.

2016: Gredicek, Fr. Karl SJ

2023: Klampfer, P. Walter COp, Pfr. Maria v. Siege,
Wien 15, 1996–2002, Kpl. Reinlgasse, Wien 14,
☩–2005, KH-Seels. Barmh. Brüder 2006–20

Festfreie Tage der Osterzeit

Als **Messformulare** stehen zur Wahl:

- M vom Wochentag
- M eines Heiligen gemäß Kalender
- Mn für Verstorbene (vgl. aber AEM 337).

Wenn nicht anders angegeben: Prf Ostern

Die **Perikopen** der Wochentage haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher M mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der Woche treffen soll.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):
www.liturgie.at/antwortpsalmen
www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

13 Mo
g

W

r

der 2. Osterwoche
Hl. Martin I., Papst, Märtyrer
Off vom Tag oder vom g
M vom Tag
L: Apg 4,23–31
APs: Ps 2,1–3.4–6.7–9 (Kv: vgl. 12d)
Ev: Joh 3,1–8
M vom hl. Martin (Com Mt oder Pp)
L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Tim 2,8–13; 3,10–12
APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6
(Kv: vgl. 5)
Ev: Joh 15,18–21

Martin I. war Papst von 649 bis 653. Wegen der Verurteilung der monothelitischen Irrlehre wurde er vom oströmischen Kaiser auf den Chersones verbannt, wo er am 13. April 656 starb. An diesem Tag wird sein Gedenktag im byzantinischen Ritus begangen. Seit dem 11. Jh. wurde sein Fest in Rom am 12. November gefeiert.

2018: Ferenczy, Dr. Heinrich OSB, Abt Schottenstift
1988-2006, Abt St. Paul im Lavanttal 2008-17
2021: Außersteiner, P. Anton SVD, St. Gabriel
2023: Kahofer, P. Elmar SDS, Pfr. Kaisermühlen, Wien 22, 1987-2008, Gründer Pflegehospiz
2025: Anderlitschka, KR Benno CanReg, Pfr. Kierling
1982-2023, RL, Stiftsdech. 1996-2020

14 Di

W

der 2. Osterwoche
Off vom Tag
M vom Tag
L: Apg 4,32–37
APs: Ps 93 (92),1.2–3.4–5 (Kv: 1a)
Ev: Joh 3,7–15

1981: John, Dr. Robert, Prof. i. R.
1991: Pichler, Fr. Antonius (Franz) OH, Subprior
Kritzendorf
1994: Puchegger, Josef, Pfr. Bad Schönaun
Pijpers, Theodor, Pfr. i. R.
Kulhanek, Msgr. Dr. Karl
1996: Matzinger, Br. Kostka Franz SVD
1997: Buchta, Msgr. Karl, Pfr. i. R.
2023: Gassner, Br. Johann FSC, Provinzial 2010-18

15 Mi

W

der 2. Osterwoche
Off vom Tag
M vom Tag
L: Apg 5,17–26
APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 7)
Ev: Joh 3,16–21

1976: Schürz, P. Anton COP, GenAss.
1978: Kirchberger, Dr. Johann, Pfr. i. R.
1979: Kühmayer, Ignaz, RelProf. i. R.
1987: Lehnen, P. Peter OSCam
1993: Crepaz, P. Adolf SVD
2001: Sindelar, Friedrich, Pfr. i. R.
2013: Blei, P. Dr. Benedikt Viktor Josef OCist
(Lilienfeld)

16 Do

W

der 2. Osterwoche
Off vom Tag
M vom Tag
L: Apg 5,27–33
APs: Ps 34 (33),2 u. 9.17–18.19–20
(Kv: vgl. 7)
Ev: Joh 3,31–36

1984: Schröder, P. Ewald SVD
2011: Strauss, Dr. Walter Stephan, Prof. i. R.
2018: Deim, Eduard, Pfr. i. R.

17 Fr

W

der 2. Osterwoche
Off vom Tag
M vom Tag
L: Apg 5,34–42
APs: Ps 27 (26),1.4.13–14 (Kv: vgl. 4b)
Ev: Joh 6,1–15

2016: Strutzenberger, Anton, Mod. Zum hl. Klaus von Flüe, Wien 2
2021: Daniel, GR KR P. Edward Jozef SAC, EKan., Pfr. Königin d. Friedens, Wien 10, 1987-2009, ehem. Dech.

18 Sa

W

der 2. Osterwoche
Off vom Tag, 1. Vp vom So
M vom Tag
L: Apg 6,1–7
APs: Ps 33 (32),1–2.4–5.18–19 (Kv: 22)
Ev: Joh 6,16–21

- 1982: Mungenast, P. Leopold Maria OSM
Widmer, Oswald, beurl. Kpl. St. Othmar
1983: Punt, P. Mattheus J. COp, Pfr. St. Josef, Wien 14
1993: Oesterreicher, Msgr. Johannes M., Gründer Institute of Judaean-Christian Studies i. New Jersey (USA), Konsultor Einheitssekretariat
1997: Beda-Döbrenstei, Gabriel, Prof. i. R.
2017: Mair, P. Paul SJ, Jugendpastoral Lainz, Wien 13,
1981-86, Schwestern-Seels. Kalksburg 2002-16
2020: Svoboda, Johann, Bankbeamter, ea D St. Brigitta,
Wien 20, 1988-2012

19 So + 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des hl. Leo IX. entfällt.

Off vom So, 3. Woche, Te Deum

- W **M** vom So, Gl, Cr, Prf Ostern, fS +
Halleluja (MB II 542)
L1: Apg 2,14.22b-33
APs: Ps 16 (15),1-2 u. 5.7-8.9-10 (Kv:
11a; GL 629/3)
L2: 1 Petr 1,17-21
Ev: Lk 24,13-35 oder Joh 21,1-14
✪: GL 551; 337; 896

- 1988: Dangl, GR Josef, Pfr i. R.
2001: Nittmann, Msgr. Josef, Pfr. i. R.
2020: Pucher, P. Josef SDB

20 Mo der 3. Osterwoche

Off vom Tag

- W **M** vom Tag
L: Apg 6,8-15
APs: Ps 119 (118),23-24.26-27.29-30
(Kv: vgl. 1ab)
Ev: Joh 6,22-29

- 1983: Stumpf, P. Heinrich OP (Friesach)
1996: Bauer, Peter, D
2001: Bartl, P. Willibald SJ, Seels.
2004: Crijns, Alphons, Seels.
2011: Happacher, P. Thomas SJ
2012: Trummer, P. Kurt SVD
2020: Müller, DDr. Ludger, Univ.-Prof. Kirchenrecht
2000-17, ea D (D. St. Pölten)
2025: Henckel Donnersmarck, Dkfm. Gregor OCist
(HlKr), Präl., Prior Stift Rein (Stmk.) 1986-91,
Nationaldir. Missio 1994-99, Abt HlKr ~2011

21 Di der 3. Osterwoche

g **Hl. Konrad von Parzham**, Ordensbruder in
Altötting (RK)

g **Hl. Anselm**, Bischof von Canterbury, Kirchen-
lehrer

Off vom Tag oder von einem g

W **M** vom Tag

L: Apg 7,51 - 8,1a

APs: Ps 31 (30),3b-4.6 u. 7b-8a.17 u.
21ab (Kv: vgl. 6a)

Ev: Joh 6,30-35

w **M** vom hl. Konrad (Com Or oder OEigF I 45)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,7b-11

APs: Ps 112 (111),1-2.3-4.5-6.7 u. 9
(Kv: vgl. 1a)

Ev: Lk 12,35-40

w **M** vom hl. Anselm (Com Bi oder Kl)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,14-19

APs: Ps 34 (33),2-3.4-5.6-7.8-9.10-11
(Kv: vgl. 2a oder 9a)

Ev: Mt 7,21-29

Konrad wurde am 22. Dezember 1818 in Parzham bei Griesbach (Bayern) geboren. Am 4. Oktober 1852 legte er im Kloster Laufen an der Salzach die Profess als Kapuzinerbruder ab. Er war 41 Jahre Pförtner des St.-Anna-Klosters in Altötting. Unermüdlicher Gebetseifer und stete Dienstbereitschaft für Wallfahrer, Wanderer und Arme zeichneten ihn aus. Er starb am 21. April 1894 in Altötting. 1930 wurde er selig-, 1934 heiliggesprochen.

Anselm wurde 1033 in Aosta (im heutigen Italien) geboren. Sein Vater war Lombarde, die Mutter Burgunderin. Mit 23 Jahren verließ er seine Heimat und zog drei Jahre durch Frankreich, bis er, angezogen von Lanfranc, zur Benediktinerabtei Le Bec kam, in die er ein Jahr später (1060) eintrat. Nach drei Jahren wurde er Prior und nach weiteren 15 Jahren Abt. In diese Zeit fallen seine berühmten Schriften *Monologion* und *Proslogion*. Als Lanfranc, inzwischen Erzbischof von Canterbury, 1089 starb, wurde Anselm von vielen als Nachfolger favorisiert, doch erst 1093 von William II. ins Amt gesetzt. In den nachfolgenden vier Jahren trugen die beiden den Investiturstreit in England aus. 1097 bekam Anselm die Erlaubnis, Rom aufzusuchen, von wo er sich Hilfe erhoffte. Die Rückkehr nach Eng-

land wurde ihm von William verweigert, weshalb Anselm von 1097 bis zu Williams Tod (1100) in Lyon im Exil lebte. Unter dessen Nachfolger Henry I. konnte Anselm nach England zurück, musste jedoch 1103-07 erneut ins Exil. Er starb am 21. April 1109 in Canterbury. 1722 wurde er zum Kirchenlehrer erhoben; er gilt als Wegbereiter der Scholastik.

- 1985: Enis, P. Adalbert SJ, Minister, Kollegium Lainz
2006: Kocsis, Dr. Ladislaus, Prof. i. R.
2017: Koschiczek, Adalbert Gerhard CanReg, Pfr. Grinzing, Wien 19, 1980-2010, ehem. Dech.
2020: Gorostiza Gonz  les, Msgr. Dr. Luis, Opus Dei, Ehebandverteidiger
2023: Mikocki, P. Benno OFM, Geistl. Ass. Rosenkranz-S  hnekreuzzug 1976-82, dann Leiter
2025: Franziskus (Bergoglio, Jorge Mario SJ), Papst 2013-†

22 Mi der 3. Osterwoche

Off vom Tag
Im Stephansdom: 1. Vp vom H (Com Kirchw)

W **M** vom Tag
L: Apg 8,1b-8
APs: Ps 66 (65),1-3a.4-5.6-7b (Kv: 1)
Ev: Joh 6,35-40

- 2023: Hofstätter, KR P. Franz CSsR, Pfr. Katzelsdorf an der Leitha 1992-2005
2024: Kaspar, KR Prof. Peter Paul, Stud.-Seels., Akademiker- u. Künstler-Seels. in Linz 1983-2013, Rekt. Ursulinenkirche Linz

23 Do WEIHETAG DER DOM- UND METROPOLITANKIRCHE ST. STEPHAN (DK)
H/F

Der g des hl. Adalbert und der g des hl. Georg entfallen.

Off vom H/F: Lh: WEigF 8, Te Deum

Im Stephansdom:

W **M** vom H (Com Kirchw), Gl, Cr, Prf Kirchw
L1: Apg 7,44-50 (L I 460)
APs: Ps 95 (94),2-3.4-5.6-7 (Kv: 1a) (L I 461)
L2: 1 Kor 3,9c-11.16-17 (L I 463)
Ev: Mt 5,23-24 (  EigF I/L 38)

Außerhalb des Stephansdoms:

W **M** vom F (Com Kirchw), Gl, Prf Kirchw
L: Apg 7,44-50 (L I 460) oder 1 Kor 3,9c-11.16-17 (L I 464)
APs: Ps 95 (94),2-3.4-5.6-7 (Kv: 1a) (L I 461)
Ev: Mt 5,23-24 (  EigF I/L 38)

In den Pfarren Alland, Aspersdorf, Dreistetten, Gro  weikersdorf, G  nselsdorf, Himberg, Markthof, Maustrenk, Pfaffendorf, Stillfried, W  llersdorf, W  llersdorf, Zillingdorf und Z  bern und der Teilgemeinde Wienerherberg: Patrozinium (H)

R **Off** und **M** vom hl. **Georg**, Märtyrer (Off: StB II 1103 und Com Mt; M: MB II 659, L IV 557 und Com Mt)

1147 weihte der Passauer Bischof Regimbert die *Wienerische Kirche*. Der Bau war bereits eine basilikale Anlage, die bei ihrer Vollendung schon den Grundriss der Heident  rme miteinschloss. Aus dem Jahr 1263 ist uns ein weiteres Weihedatum überliefert. Ein vollständiger Umbau, wohl meist auf den alten Fundamenten, ist vorausgegangen. Die sp  tromanische Kirche, eine Basilika mit Querschiff, hatte Bauformen, die heute noch an der teilweise erhaltenen Westfassade abzulesen sind. Anfang des 14. Jh.s wurde der gotische Neubau mit der Errichtung der Chorhalle begonnen. Ein halbes Jahrhundert später legte Rudolf IV., der Stifter, den Grundstein zum Bau des Langhauses und plante zwei Türme. Ein sicherlich vorliegender Gesamtplan wurde im Laufe der langen Bauzeit (bis ans Ende der Gotik) mehrfach abgeändert.   ber die Fortschritte des Chorbaus sind wir im Einzelnen nicht unterrichtet; sicher wissen wir, dass der Passauer Bischof Albert den *Albertinischen Chor* am 23. April 1340 geweiht hat. Nach der Vollendung des Langhauses Mitte des 15. Jh.s hat keine Weihe des gesamten Domes stattgefunden; durch 600 Jahre hindurch wurde ausschließlich der 23. April als Domweihetag gefeiert. Da man das Langhaus lediglich als Erweiterung des vorderen Teils der Kirche ansah, betrachtete man die Weihe des *Chores* als für die ganze Kirche geltend. Da beim Dombrand 1945 nur weniger als ein Drittel der Gewölbe und keine Hauptmauern einstürzen, zwei Drittel des Domes also im Sinne der kanonischen Vorschriften als nicht zerstört galten, erfolgte keine Neukonsekration, sondern nur eine feierliche Eröffnung des Langhauses am 19. Dezember 1948 und des *Albertinischen Chores* am 26. April 1952.

Die Verehrung des hl. Georg begann in Lydda-Diospolis, einem kleinen Ort bei Jaffa (Israel). Hier dürfte Georg um 303 für Christus gemartert worden sein.

Legende und Kunst schmückten seine Gestalt und seinen Kampf reich aus. Sein Gedenktag wurde mit reichem Brauchtum umgeben.

1980: Kowatschitsch, Adalbert, Pfr. i. R.

1981: Gestaltmeyr, Präl. Dr. Franz, Geistl. Ass. KA
Wien, Dech., Pfr. Rudolfsheim, Wien 15

2007: Engel, Franz, Pfr. i. R.

2010: Varga, Dr. Paul, Msgr., Pfr. i. R.

2024: Okoń, Zygmunt, Pfr. Rohr u. Schwarzbau i. Geb.

2008-22, dann PfV. o-†

24 Fr
g

der 3. Osterwoche

Hl. Fidelis von Sigmaringen, Ordenspriester, Märtyrer (RK)

Gedenktag an den Genozid an den Armeniern (österreich.): s. www.erinnern.at – Fb!

Off vom Tag oder vom g

W

M vom Tag

L: Apg 9,1–20

APs: Ps 117 (116),1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15; GL 454)

Ev: Joh 6,52–59

r

M vom g (Com Or, Mt oder ÖEigF I 48)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 3,7b–8.11–12

APs: Ps 116 (114),1–2.3–4.5–6.8–9 (Kv: 8a)

Ev: Joh 10,11–16

Fidelis von Sigmaringen wurde 1578 geboren. Nach dem Studium der Philosophie und des Rechtes wurde er Priester und trat bei den Kapuzinern ein. Im Kampf gegen den Calvinismus wurde er vor der Kirche in Seewis (Schweiz) am 24. April 1622 erschlagen. 1729 wurde er selig-, 1746 heiliggesprochen. Der Heilige ist der Patron der Juristen.

1985: Perchter, Dr. Johannes, Pfr. i. R.

1987: Kügler, Wilhelm, Dech.-Stv., Pfr. Seefeld

1995: Schmid, Michael CanReg, Prof., Stiftsdech.,
KRekt.

2021: Navratil, Lic. Friedrich

25 Sa
F

Hl. Markus, Evangelist

Off vom F (Lh: Hymnus und Ps aus Com Ap), Te Deum, 1. Vp vom So

R

M vom F, Gl, Prf Ap II, fS (MB II 558)

L: 1 Petr 5,5b–14

APs: Ps 89 (88),2–3.6–7.16–17 (Kv: 2a;
GL 657/3)

Ev: Mk 16,15–20

(Johannes) Markus war der Vetter des Barnabas (Kol 4,10). Das Haus seiner Mutter Maria war Mittelpunkt der Jerusalemer Urgemeinde (Apg 12,12). Markus wurde von Barnabas und Paulus auf die erste Missionsreise mitgenommen (Apg 13,4), brach sie aber ab. Zur zweiten Missionsreise wollte Barnabas Markus wieder mitnehmen, aber Paulus nahm Silas mit, während Barnabas mit Markus nach Zypern fuhr (Apg 15,36–40). Später besserte sich das Verhältnis zwischen Paulus und Markus; er war während der ersten Gefangenschaft bei Paulus in Rom (Kol 4,10; Phlm 24), und Paulus hat bei seiner zweiten Haft Timotheus um Markus' Kommen gebeten (2 Tim 4,11). Eine Identifizierung des Johannes Markus mit dem in 1 Petr genannten Markus ist unsicher und setzt voraus, dass 1 Petr vom Apostel Petrus verfasst worden ist. Die kirchliche Tradition zieht diese Verbindung und sieht somit Rom als Abfassungsort des Markusevangeliums. Demnach befindet er sich in Rom bei Petrus (1 Petr 5,13), der ihn seinen „Sohn“ nennt. – Eusebius, Hieronymus und Epiphanius kennen die Tradition, dass Markus die Kirche in Alexandria (Ägypten) gegründet habe. Erst Quellen aus dem 4. Jh. berichten von seinem Martyrium in Alexandria am 25. April 68. Die koptische Kirche sieht ihn als ihren ersten Papst-Patriarchen. 828 kamen Markus' Gebeine nach Venedig; zwei venezianische Kaufleute sollen sie in Alexandria entwendet haben. Zur Rechtfertigung diente eine Legende, wonach Markus auf seinen Missionsfahrten die Lagune von Venedig durchquert habe und von einem Engel die Weissagung erhalten habe, hier würden einst seine Gebeine ruhen. Die Vorläuferkirche des Markusdoms brannte 976 komplett nieder. Bei Beendigung des Neubaus wurden die Gebeine 1094 „wiedergefunden“. Der geflügelte Markuslöwe wurde zum Wappen der Republik Venedig. 1968 wurde ein Teil der Reliquien anlässlich *1900 Jahre Gründung der koptischen Kirche* an diese zurückgegeben und wird nun in der Markuskathedrale in Kairo verwahrt. – Bereits 830 gelangten Reliquien in die Benediktinerabtei Reichenau. Man errichtete das *Reichenauer Münster*; der Markusschrein zeugt von tiefer Verehrung. Papst Innozenz VIII. bestätigte 1486, dass Markus' Leib wirklich in der Reichenau ruhe.

1976: Holzbauer, Br. Aventin Heinrich SVD

1980: Baumgartner, Norbert, Prof., Pfr. Kettlasbrunn

1992: Hobiger, Msgr. Alfred, Pfr. i. R.

2006: Vanoni, P. Dr. Gottfried SVD, Dekan

2007: Huschka, P. Josef COP, Pfr. i. R.
 Mösslacher, Fr. Wolfgang (Heimo) OH, Provin-
 zial 1983-89, Prior
 2012: Kainz, Josef, Pfr. i. R.
 2013: Lange, P. Wigbert (Johannes) OFM

26 So + 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Weltgebetstag für geistliche Berufe – Fb!
 40. Jahrestag der Nuklearkatastrophe von
 Tschernobyl

Off vom So, 4. Woche, Te Deum

W M vom So, Gl, Cr, Prf Ostern, fS +
 Halleluja (MB II 542)

L1: Apg 2,14a.36–41

APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1; GL
 37/1)

L2: 1 Petr 2,20b–25

Ev: Joh 10,1–10

♫: GL 409; 421; 889

Gebet um geistliche Berufungen: GL 21/3–5;
 678/2–3

1978: Seltenreich, Otto, Pfr. Prellenkirchen

1987: Mrosek, P. Richard MSF, Mod. Velm

1989: Cecchini, Dr. Michele, EB, Apost. Nuntius Ö.
 1984-89

2017: Blasche, Dr. Helmut, Kpl., dann Pfr. Schwechat
 1955-99

2020: Gassler, KR Ekan. Msgr. Josef, Sekr. Ord. 1952-
 80, Ref. Bahn u. Post 1970-2007, Kirchl. Statistik
 1980-2001, Notar Ord. 1984-2008, Hausgeistl.
 Puntigam, P. Werner MI, Pfr. Maria, Heil der
 Kranken, Wien 13, Seels. Pflegeheim Lainz

27 Mo G Hl. Petrus Kanisius, Ordenspriester, Kirchen- lehrer (RK; GK: 21. Dez.)

Off vom G

W M vom hl. Petrus (ÖEigF I 50 [und Com
 Ss oder Kl])

L: Apg 11,1–18

APs: Ps 42 (41),2–3; Ps 43 (42),3.4 (Kv:
 Ps 42 [41],3a)

Ev: Joh 10,11–18

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 2,1–10a bzw. Apg 20,17–
 18a.28–32.36 (ÖEigF I/L 40)

APs: Ps 37 (36),3–4.5–6.30–31 (Kv:
 vgl. 30a) bzw. Ps 110 (109),1–2.

3.4–5 (Kv: 4b)

Ev: Mt 5,13–19

„Allgemeines Gebet“ des hl. Petrus Kanisius: GL 681/3

Petrus Kanisius wurde am 8. Mai 1521 als Sohn eines Bürgermeisters geboren. Er studierte in Köln, wo ihn der Mystiker Nikolaus von Esche tief beeindruckte. Hier kam er auch mit der Devotio Moderna in Berührung. 1543 wurde er als erster Nichtromane in die Gesellschaft Jesu aufgenommen und empfing 1546 die Priesterweihe. Ignatius von Loyola berief ihn nach Rom, prüfte ihn persönlich, da er strengste Maßstäbe für die Aufnahme in den Orden anlegte. Nach Deutschland entsandt, in jenen Brennpunkt, wo Luthers Angriff auf das metaphysische Denken von „kopernikanischer Durchschlagskraft“ war, galt sein ganzes Bestreben der Hebung des katholischen Bewusstseins an den Zentren, die den öffentlichen Geist beherrschen: der Predigt, dem Schrifttum, den Akademien, dem Beichtstuhl und der Bekämpfung des religiösen Analphabetismus. Am 9. März 1552 kam Petrus nach Wien. Im Auftrag des Königs arbeitete er an einem Handbuch gegen die Glaubenserneuerer, betreute Gefangene und predigte als einziger der Wiener Jesuiten neben der italienischen auch in der deutschen Sprache. Als Hofprediger des Königs predigte er an Sonntagen in Maria am Gestade, gelegentlich auch in St. Stephan. 1553 half er in verschiedenen Orten in der Umgebung Wiens, die ohne Priester waren, aus. Nach dem Tod Bischof Wertweins 1553 sollte er auf Wunsch des Königs die verwaiste Diözese übernehmen. In diesem Sinne erging im November 1554 ein Breve Papst Julius' III. Jedoch ist es nicht sicher, ob Petrus die Administration der Diözese (1554–56) tatsächlich ausgeübt hat. Der Heilige starb am 21. Dezember 1597.

1980: Lex, Br. Alois CM

1998: Joß, Präl. Dr. Johannes Ev., Offizial, Domkap.

2004: Binder, Alfons, Prov. i. R.

2016: Mestre Koch, Jaime Carlos, Beichtvater Missionskolleg Redemptoris Mater, Wien 13

2017: Rosinger, Heinz, ea D Herz Jesu, Wien 21, 1995-2005, Großjedlersdorf, Wien 21, o–2006

2024: Wutti, P. Dr. Benno OSB, Kpl. St. Ulrich, Wien 7, 1968-75, Pfr. Höbersbrunn o–1991, RL i. R.

28 Di
g
g
W
r
w

der 4. Osterwoche
Hl. Peter Chanel, Priester, erster Märtyrer in Ozeanien
Hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort, Priester
Tag für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (internat.) – Fb!
Off vom Tag oder von einem g (hl. Ludwig: Com Ht)
M vom Tag
L: Apg 11,19–26
APs: Ps 87 (86),2–3.4.5 u. 7 (Kv: Ps 117 [116],1)
Ev: Joh 10,22–30
M vom hl. Peter (Com Mt oder Gb)
L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 1,18–25
APs: Ps 117 (116),1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15; GL 454)
Ev: Mk 1,14–20
M vom hl. Ludwig Maria (ErgH²⁰²³ 18, MB -KI^{2007/2024} 1236 und Com Ht oder Gb)
L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 1,18–25
APs: Ps 40 (39),2 u. 4ab.7–8.9–10 (Kv: vgl. 8a. 9a)
Ev: Mt 28,16–20

Pierre Louis-Marie Chanel wurde am 12. Juli 1803 in Potiere (Frankreich) geboren. Seit 1837 wirkte er auf der Insel Futuna in Westozeanien. Trotz apostolischen Eifers und vorbildlicher Anpassung blieb ihm zu Lebzeiten der Erfolg versagt. Der König ließ ihn am 28. April 1841 aus Angst um seine Herrschaft und aus Zorn über die Bekehrung seines Sohnes ermorden. Nach Peters Tod wurde die ganze Insel katholisch. Er wurde 1889 selig- und 1954 heiliggesprochen. Er ist der erste Märtyrer Ozeaniens.

Ludwig Maria Grignion wurde 1673 in Montfort in der Bretagne geboren und 1700 in Paris zum Priester geweiht. Papst Klemens XI. bestellte ihn zum Volksmissionar. Daraufhin zog er unermüdlich durch den Nordwesten Frankreichs und lehrte einen Weg der Heiligkeit, der durch Maria zu Jesus führt. Die marianische Spiritualität förderte er durch zahlreiche Schriften und konnte für sein Werk Priester, Ordensbrüder und -schwestern, die *Töchter der Weisheit* oder *Mont-*

fort-Schwestern, gewinnen. Ludwig Maria starb am 28. April 1716 in St. Laurent-sur-Sèvre in der Diözese Luçon und wurde 1947 heiliggesprochen.

1982: Malthaner, Emil, LProv. St. Corona am Schöpfl Tonko, P. Bernhard OSA, Prior, Gen.-Schr. Österr. Caritaszentrale
1985: Keim, Rudolf, Kpl. i. R.
2003: König, P. Maurus OCist (Zwettl), Mod. Schönggrabern und Mittergrabern
2008: Kamenicky, Dr. Eduard
2010: Koller, Präl. Johann, Pfr. Hernals, Wien 17, 1968-96, Ref. Gem.-Erneuerung aus dem Geist Gottes
2014: Röhrig, DDr. Floridus Helmut CanReg, ao. Univ.-Prof., KRekt. Geriatriezentr. Klosterneuburg
2020: Prenner, Josef, KRekt. i. R.
2021: Dittrich, GR Rudolf, AHS-Lehrer, ea D Purkersdorf 1986-2001
2024: Nikel, KR Hugo, Pfr. Weikersdorf 1966-89 u. Winzendorf (3 J.), Schleinbach u. Kronberg o-1997 u. Unterolberndorf (3 J.), Poysbrunn u. Falkenstein o-2008, Gem. der Nachfolge Jesu

29 Mi
F
W

HL. KATHARINA VON SIENA, Ordensfrau, Kirchenlehrerin, Patronin Europas
Off vom F (Com Jf oder Kl), Te Deum
M vom F, Gl, Prf Hl, fS (MB II 560)
L: 1 Joh 1,5 – 2,2
APs: Ps 103 (102),1–2.3–4.8–9.13–14.17–18a (Kv: 1a)
Ev: Mt 11,25–30
🎵: GL 547; 975 (976/1–7)

Katharina wurde in Siena in der Toskana 1347 als Tochter eines Färbers geboren. Schon in jungen Jahren erwachte in ihr ein Verlangen nach Vollkommenheit, und sie weihte sich Gott durch das Gelübde der Jungfräulichkeit. Da sie sich dem Wunsch der Eltern, zu heiraten, widersetzte, wurde sie lange Zeit schlecht behandelt. Doch schließlich gaben die Eltern nach. Mit 16 Jahren nahm sie das Kleid des 3. Ordens des hl. Dominikus, lebte aber weiter im Haus ihrer Eltern, wo sie sich neben strengen Bußübungen der Krankenpflege widmete. 1367 erhielt sie die Wundmale des Herrn. Ihr Einfluss stieg mit der Zeit derart, dass selbst Päpste, Kardinäle und Fürsten ihren Rat suchten. So reiste sie nach Avignon (Frankreich) und bewog Papst Gregor XI. zur Rückkehr nach Rom. Am 29. April 1380 starb sie in Rom. 1461 sprach Pius II. sie heilig, Pius IX. erhob sie zur Mitpatronin der Stadt Rom, Paul VI. erklärte sie zur Kirchenlehrerin. Johannes Paul II. er-

nannte Katharina zusammen mit Birgitta von Schweden und Edith Stein 1999 zur Patronin Europas.

1981: Fugger, P. Alois SDB, Kpl. Stadlau, Wien 22

1984: Marx, P. Josef SJ

2012: Egger, P. Bernhard M. OSM, Kpl. u. RL Rossau, Wien 9, 1962-73

30 Do **der 4. Osterwoche**

g **Hl. Pius V., Papst**

Monatl. Gebetstag um geistliche Berufungen

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 13,13–25

APs: Ps 89 (88),2–3.20a u. 4–5.27 u. 29
(Kv: 2a)

Ev: Joh 13,16–20

w **M** vom hl. Pius (Com Pp)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 4,1–5

APs: Ps 110 (109),1.2–3.4–5 (Kv: 4b)

Ev: Joh 21,1.15–17

w **M** um geistliche Berufungen

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL

Michele Ghislieri wurde 1504 in Bosco in Oberitalien geboren. Mit 14 Jahren wurde er Dominikaner. Er war Prediger, Großinquisitor in der Lombardei und Ordensprovinzial. Paul IV., der ihm geistesverwandt war, gab ihm die Diözese Sutri und machte ihn zum Kardinal. 1566 wurde er zum Papst gewählt und war als Pius V. der erste große Papst der innerkirchlichen Reform nach dem Trienter Konzil: Herausgabe des *Catechismus Romanus*, des römischen Breviers und des Missale, Reorganisation der Kurie usw. Seine Bemühungen, Spanien und Venedig zum Kampf gegen die drohende Türkengefahr zu bewegen, wurden 1571 durch den großen Seesieg bei Lepanto (Griechenland) gekrönt. Er war von unnachsichtiger Strenge gegen die Verirrungen einer Zeit, deren Leidenschaft für theologische Probleme sich in erbitterten Kämpfen auslebte. Er drohte Philipp II. von Spanien wegen seines Staatskirchentums mit dem Interdikt und belegte Elisabeth von England mit dem Bann. Menschliche Klugheit bedeutete ihm wenig; er war kein Diplomat und wollte es auch nicht sein. Er lebte auch als Papst in der Strenge seines Mönchtums, seine Entscheidungen waren von seiner tiefen Verwurzelung im Übernatürlichen her motiviert. Der Heilige starb in Rom 1572.

1977: Leibold, P. Josef SM, Dir. Albertus-M.-Schule Ober, Dr. Josef, RelProf. i. R.

Weidl, Edmund, D. Leitmeritz, Pfr. i. R.

1992: Ungar, Dr. Leopold, Präl., Leiter Caritas d. ED. Wien 1950-88, Präses Caritas Ö. 1964-91

1995: Krapfenbauer, Ubaldo Rudolf CanReg, Pfr. i. R.

2007: Ponta, P. Heinrich OFMConv, ea D Alservorstadt, Wien 8

2021: Ochot, Bolesław, Pfr. Markthof, Schlosshof und Breitensee (NÖ) 1979-2002

Scholz, P. Adalbert SSP, Pfr. Starchant, Wien 16, 1980-2002